



Tourenbericht

Veranstaltung: Hochtourentage Venedigergruppe

Datum: 31.07 bis 02.08. 2015

Route/Gehzeit/Höhenmeter: Anreise mit PKW nach Hinterbichl 1370m im Virgental (Osttirol)

Am Donnerstag gab es noch Niederschlag. Heute Freitag ist schönes, nicht zu heißes Sommerwetter. 11 Personen entscheiden sich für den Taxitransport bis zur Johannishütte 2121m.

Gerald, Wolfgang, Stefan und Peter gehen vom Parkplatz Steinbruch 1480m weg.

Statt die drei Stunden von der Johannishütte zum Defreggerhaus 2962m, kommen noch zwei Stunden Aufstiegszeit dazu.

Gegen 17:00 Uhr sind alle auf knapp 3000m eingetroffen.

Nach kulinarisch bescheidenem Abendessen (Backerbsensuppe und Cleverpudding zum Nachtisch) gehts pünktlich um 22:00 Uhr ins Matratzenlager. Die nächtlichen Sägearbeiten halten sich trotz eines recht vollen Lagers sehr in Grenzen.

Am Samstag starten die drei Seilschaften so gegen 7:00 Uhr vom Defreggerhaus. Es ist kühl, nicht kalt. Der Himmel leicht bewölkt. Im Süden und Osten gibt es Wolkenbänder.

Obwohl es keine Minustemperaturen hat, ist der Schnee am Gletscher gefroren.

Da der Anstieg am Gletscher recht flach ist, kann bis zum Vorgipfel ohne Steigeisen aufgestiegen werden. Auf den letzten Metern zum Gipfel sind aber dann Steigeisen angebracht.

Alle 15 TeilnehmerInnen erreichen bis ca. 11:00 Uhr den Gipfel des Großvenedigers 3667m. Die Fernsicht ist noch gut.

Vom Watzmann über Dachstein, Großglockner, Dolomiten (Drei Zinnen) und im Westen die Stubaier Alpen reicht der Blick.

Da ein schneidiger Wind weht, und die Wolkenbänder näher rücken, beginnen wir rasch mit dem Abstieg.

Gerlinde, Judith, Ursula, Stefan, Wolfgang, Gerald und Peter besteigen noch das recht einfach zu erklimmende Rainer Horn 3560m.

Alois beaufsichtig in seiner Wartezeit die Seile, die wir am Fuß des Rainer Horns zurücklassen.

Franz, Peter H., Berni, Martin und Andreas feiern bereits den Gipfelerfolg am Großvenediger, als der Rest der Gruppe gegen 14:00 Uhr wieder am Defreggerhaus eintrifft.

Der Großvenediger und das Rainer Horn haben zu diesem Zeitpunkt bereits einen "Hut". Gegen 16:00 Uhr umgibt auch das Defreggerhaus der Nebel und es beginnt zu regnen. Diesmal wird in der Nacht mehr "Holz" gesägt.

Der Abstieg am Sonntag erfolgt bei Regen.

Wider Erwarten marschieren die vier "Aufsteiger" am Hüttentaxi vorbei und steigen trotz Regens wieder bis zum Parkplatz ab.

Um keine Wartezeiten im Regen zu verursachen schickt Stefan seinen Autoschlüssel mit dem Taxi ins Tal. Da dies aber nicht so funktioniert wie von ihm gedacht, steht er dann selbst bei Regen vorm versperrten Auto.

Nach kurzer Mittagsrast in einem Gasthaus in Hinterbichl treten wir die vierstündige Heimreise an.

Wetter: Sonne bis Regen

Sonstiges: Von den TeilnehmerInnen wurden mindestens 1600 Höhenmeter bzw.: maximal 2560 Höhenmeter im Auf.- und Abstieg bewältigt.

Das Tragen der Seile wurde recht kollegial zwischen den TeilnehmerInnen aufgeteilt.

"Berg Frei"

Organisator: Peter Plank

Teilnehmer: 15 Personen